150. Warum willst du doch für morgen ...



- Gott hat dir geschenkt das Leben, Seel und Leib, Darum bleib Ihm allein ergeben! Er wird ferner alles geben; Traue fest! Er verlässt Nicht, die Ihm nur leben.
- Sorge nicht, was du sollst essen. Gott hat dir Schon allhier So viel zugemessen, Dass der Leib sich kann ernähren Mit dem Brot, Das dir Gott Täglich wird bescheren.
- 4. Er ist mehr als Trank und Speisen, Dieser Leib, Darum glaub, Gott wird sich erweisen, Wie Er Trank und Speis kann geben Dem, der sich Festiglich Ihm ergibt im Leben.
- 5. Sorgst du, wie du dich willst kleiden? Jesus spricht: "Sorge nicht! Solches tun die Heiden. Schau die Blumen auf den Feldern, Wie so schön Sie da stehn Und die Bäum' in Wäldern!"
- 6. Wer Gerechtigkeit nachtrachtet Und zugleich Gottes Reich Über alles achtet, Der wird wahrlich nach Verlangen Speis und Trank Lebenslang, Wie ihm not, empfangen.
- 7. Will Er prüfen meinen Glauben Und die Gab, Die ich hab, Mir gar lassen rauben; So muss mir zum Besten kommen, Wenn Gott mir Alles hier Hat hinweggenommen.
- 8. Er kann alles wieder geben, Wenn Er nimmt; Er bestimmt Uns Sein Wort zum Leben; Ja, wie viele fromme Seelen Leben so Und sind froh Ohne Sorg' und Quälen!
- 9. Sie befehlen Gott die Sorgen Wie Er will Und sind still Immer im Verborgnen; Was Gott will, ist ihr Vergnügen Und wie's Er, Als ihr Herr, Will mit ihnen fügen.
- 10. Doch kann ihnen nicht versagen Gott ihr Brot Auch in Not, Wenn Er hört ihr Klagen. Er kommt öfters, sie zu trösten, Eh man's meint, Und erscheint, Wenn die Not am größten.
- 11. Alles sei Dir unverhohlen, Was mir fehlt, Was mich quält, Großer Gott, empfohlen! Sorge Du, so will ich schweigen Und vor Dir Nach Gebühr Meine Kniee beugen.
- 12. Ich will Dir mit Freuden danken Immerfort, Hier und dort Und will nimmer wanken. Lob und Preis sei Deinem Namen! Sei mein Teil, Hilf und Heil, Liebster Jesu, Amen!